

Was die Piraten tun sollten für 2 Millionen Psychiatrie Erfahrene im Land

Kurzfristig:

Abschaffen der Zwangsbehandlung in den NRW-Psychiatrien. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil 2 BvR 882/09 der Zwangsbehandlung sehr enge Grenzen gesetzt. Das PsychKG muss diesem Urteil angepasst werden. Besser man schafft diese folterähnliche Behandlung ganz ab.

Eine Todesfallstatistik während und in den 12 Monaten nach einem Psychiatrieaufenthalt. Die entsprechenden Daten sind bei den Krankenkassen vorhanden. Linke, FDP, Grüne und SPD wollen sich für eine solche Statistik einsetzen.

Keine Neuroleptika im Vorschulalter.

Mittelfristig:

Die **Abschaffung der Unterbringung (= des Einsperrens) nach Betreuungsrecht.**

Das **Verschwinden der Gummiformulierungen im PsychKG NRW** wie z.B. statt Fremdgefährdung „Gefährdung bedeutender Rechtsgüter anderer“. Oder: „Eintritt (des schadenstiftenden Ereignisses) zwar unvorhersehbar, wegen besonderer Umstände jedoch jederzeit zu erwarten ist“. Beide Zitate aus § 11 PsychKG NRW.

Das Einhalten der Gesetze durch Justiz und Psychiatrie. In § 11 steht sinngemäß: Die Unterbringung Betroffener ist nur zulässig, wenn die Gefahr nicht anders abgewendet werden kann. Davon wird in der Praxis nie Gebrauch gemacht. Es wird nie überlegt, ob eine Gefahr anders abgewendet werden kann.

Beispiele: Beschlagnahme von Autoschlüssel bzw. Führerschein, Beschlagnahme eines Fernsehers oder Radios bei nächtlicher Ruhestörung.

Jahrzehnte lang erschien die Besuchskommission, die laut Gesetz unerwartet auftauchen sollte, regelmäßig in derselben Kalenderwoche. Minister Laumann (CDU) änderte 2009 diese Praxis auf unsere Anregung hin.

Keine Neuroleptika für unter 14-Jährige.

Langfristig:

Das Verschwinden der Sondergesetze gegen „psychisch Kranke“. Es gibt auch keine Judengesetze oder Türkengesetze.

Bundesweit die Abschaffung jeder Behandlung gegen den erklärten Willen.

Einsperren nur zur Gefahrenabwehr, aber dann Gesetze, die für alle Bürger gelten.

Wo es um Gefahrenabwehr geht, müssen alle Bürger gleich behandelt werden. Zur Zeit darf der nicht diagnostizierte Schläger frei herum laufen, während der harmlose als psychisch krank verleumdete Schwätzer eingesperrt und mit Psychopharmaka gefoltert wird.

Kontakt 0234 / 640 5102

Matthias.Seibt@psychiatrie-erfahrene-nrw.de

Martin.Mayeres@psychiatrie-erfahrene-nrw.de

Wittener Str. 87, 44 789 Bochum

www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de,

V.i.S.d.P.: Matthias Seibt, Landgrafenstr, 16, 44 652 Herne